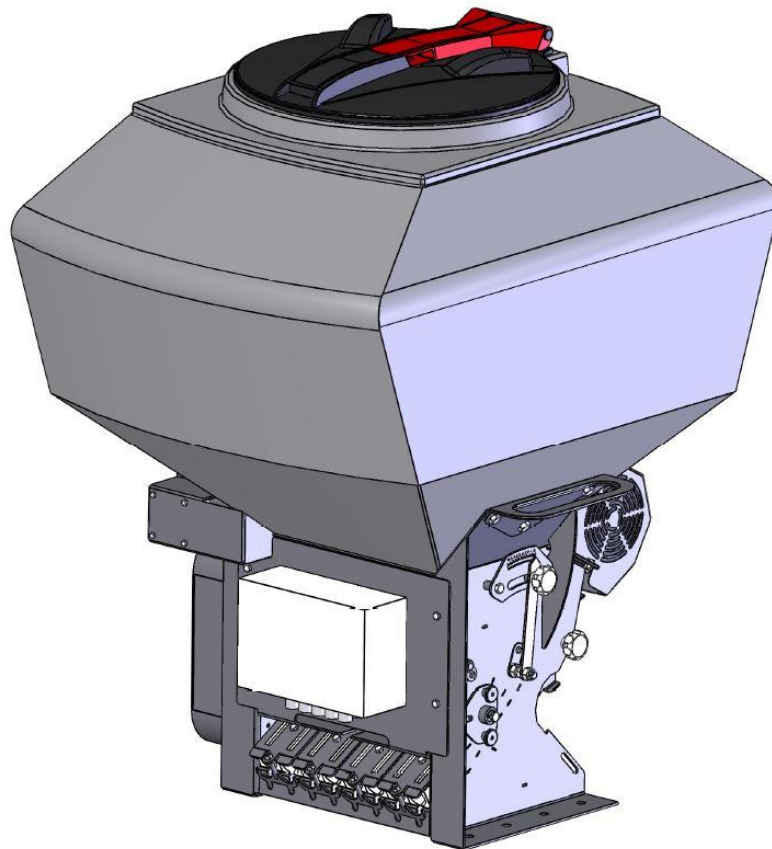




SÄMASCHINE

FP-250/550



UNIA Sp. z o.o.
Ul. Szosa Toruńska 32/38
PL 86 – 300 Grudziądz, Polen
tel. + 48 56 451 05 00
fax. + 48 56 451 05 01
Service tel. + 48 56 451 05 26
uniamachines.com

SÄMASCHINE

FP-250/550

NUTZUNGS- UND

BEDIENUNGSANLEITUNG

Identifikationsdaten der Maschine:

Typ	<input type="text"/>
Herstellungsdatum	<input type="text"/>
Seriennummer	<input type="text"/>



Diese Nutzungs- und Bedienungsanleitung ist ein integraler Bestandteil der Maschine. Es ist wichtig, dass die Anleitung immer im Besitz des Gerätebenutzers ist. Bedienern der Maschine und Personen, die an der Nutzung, Einstellung, Reparatur und Überholung der Maschine beteiligt sind, ist Zugang zur Anleitung zu gewährleisten.



Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung und beachten Sie die darin enthaltenen Empfehlungen und Sicherheitshinweise sowie die Informationen hinsichtlich des bestimmungsgemäßen Gebrauchs der Maschine.

Erstellt von:

Konstruktionsbüro
UNIA sp. z o.o.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die individuellen Eigenschaften des Saatguts einen großen Einfluss auf die Aussaatrate haben. Daher sind die Einstelldaten in den Tabellen nur Richtwerte und vor jeder Aussaat muss eine Kalibrierung durchgeführt werden.

Die Eigenschaften der Aussaat sind abhängig von:

- Getreideart, Sorten, Gewicht und Form der Samenkörner.
- Rieseigenschaften der Samenkörner.
- Art des Bodens, auf dem gesät wird.

Daher können wir nicht garantieren, dass Saatkörner mit demselben Namen, derselben Sorte oder sogar vom selben Hersteller dieselben Aussaateigenschaften wie die in der Aussaattabelle angegebenen haben.

Die angegebenen Werte der Einstellung der Maschine und der Aussaatdosis sind ungefähre Angaben und werden für die anfängliche Einstellung der Maschine zur Kalibrierung verwendet. In diesem Fall kann der Hersteller nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die auf eine fehlerhafte Aussaat infolge unterlassener Probeaussaaten zurückzuführen sind.

Das Entladen der Maschine aus dem Auto kann mit einem Kran oder einem Schlepper über eine Rampe erfolgen.

Heben und bewegen Sie die Maschine immer mit größter Sorgfalt und entleertem Saatgutkasten. Während dieser Zeit ist der Aufenthalt Unbeteiligter im Bereich der durchgeführten Arbeiten verboten.

Achtung!

Bringen Sie vor dem Fahren auf öffentlichen Straßen ein Kennzeichnungsschild an der Rückseite der Maschine an!

UNIA sp. z o.o.
Ul. Szosa Toruńska 32/38, 86-300 Grudziądz, Polen
2020

Pflichten und Verantwortung

Beachten Sie die Anweisungen in der Bedienungsanleitung

Das Bedienpersonal sollte mit den allgemeinen Sicherheitsbestimmungen vertraut sein, die beim Bedienen von landwirtschaftlichen Maschinen gelten. **Das Personal ist verpflichtet, die Empfehlungen und Anweisungen in diesem Handbuch zu lesen und zu befolgen.** Es ist unbedingt erforderlich, die Empfehlungen zu Arbeitsschutz und Arbeitsgesundheit zu befolgen.

Verantwortung des Benutzers

Der Benutzer verpflichtet sich, die Maschine nur von Personal bedienen zu lassen, das:

- ✓ In Übereinstimmung mit Arbeitsschutz und Arbeitsgesundheit und in der Verhütung von Unfällen geschult wurde,
- ✓ über entsprechende Qualifikationen verfügt und in der Arbeit und Bedienung der betreffenden Maschine entsprechend geschult wurde,
- ✓ diese Bedienungsanleitung gelesen und verstanden hat,

Das Personal, das Arbeiten mit und an der Maschine ausführt, muss über die erforderliche persönliche Schutzausrüstung verfügen, wie z.B.:

- ✓ sichere Arbeitsschuhe,
- ✓ Schutzkleidung,
- ✓ Mittel zum Hautschutz
- ✓ zusätzlicher Schutz gegen die nachteiligen Auswirkungen der Wetterbedingungen usw.

Der Benutzer verpflichtet sich sicherzustellen, dass:

- ✓ **alle Warnsymbole an der Maschine lesbar gehalten werden. Bei Beschädigung oder Fehlen sind beschädigte Warnschilder zu ersetzen.**

Alle Personen, die bei der Arbeit mit / an der Maschine beschäftigt sind, verpflichten sich vor Arbeitsbeginn:

- ✓ die geltenden Vorschriften zur Sicherheit am Arbeitsplatz und zur Unfallverhütung einzuhalten,
- ✓ die Kapitel: SICHERHEITSBESTIMMUNGEN, EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DAS FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN, VORBEREITUNG DER MASCHINE ZUR ARBEIT, SICHERHEITSSYMBOLEN zu lesen. Bei der Verwendung der Maschine sind die Empfehlungen und Richtlinien in den genannten Kapiteln zu beachten,
- ✓ sich mit der Maschine, ihrem Aufbau und Funktionsprinzip vertraut zu machen.
- ✓ sich mit den Kapiteln, in denen beschrieben wird, was zur Erledigung von Arbeitsaufgaben erforderlich ist, vertraut zu machen.

Wenn festgestellt wird, dass die Maschine oder ihre Unterbaugruppe beschädigt und/oder abgenutzt ist und somit keinen sicheren Betrieb gewährleistet, sind diesbezügliche Mängel unverzüglich zu beheben. Wenn das Personal nicht über entsprechende Ressourcen und/oder Qualifikationen verfügt, wenden Sie sich an ein Servicecenter oder eine Werkstatt, die in diesem Bereich einen ordnungsgemäßen Service anbietet.

INHALTSVERZEICHNIS

I.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	5
1.	GRUNDSÄTZE DER ARBEITSSICHERHEIT.....	5
2.	EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DAS FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN	6
3.	LÄRM UND VIBRATIONEN.....	6
4.	SICHERHEITSSZEICHEN	7
5.	ALLGEMEINE GESCHÄFTSINFORMATIONEN. REPARATUR IM GARANTIEZEITRAUM.....	9
II.	BEDIENUNGSANLEITUNG	11
1.	BESTIMMUNGSZWECK	11
2.	TECHNISCHE DATEN	12
3.	AUFBAU UND FUNKTIONSPRINZIP	13
3.1.	Hauptsächliche Arbeitskomponenten der Sämaschine.....	13
4.	BENUTZUNG DER MASCHINE	14
4.1.	Auswahl der richtigen Aussaatwelle.....	14
4.2.	Austauschen der Aussaatwelle.....	15
4.3.	Andruckbürsten.....	16
4.4.	Rührwerk.....	17
4.5.	Pneumatische Platte der Welle.....	17
4.6.	Behältersensor.....	18
4.7.	Arbeitsbreite / Aussaattabellen.....	19
4.8.	Kalibrierungstest / Regulierung der Aussaatdosis.....	19
4.9.	Orientierungsmäßige Aussaattabelle / Feinsaaten.....	21
4.10.	Orientierungsmäßige Aussaattabelle / Grobsaaten.....	22
4.11.	Arbeit im Feld.....	23
4.12.	Entleeren des Behälters.....	23
5.	Tägliche Bedienung und Wartung.....	24
5.1.	Wartungsintervalle.....	24
5.2.	Abstellen und Einlagern.....	25
5.3.	Wartung und Benutzung der Hydraulikanlage.....	26
6.	Demontage und Verschrottung.....	27
7.	Umfang der Herstellerhaftung.....	28
8.	Garantiebedingungen.....	29

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung genau durch und lernen Sie anschließend den Aufbau und die Funktionsweise der Maschine und seiner Bauteile kennen. Die genaue Befolgung der sich in diesem Handbuch befindenden Empfehlungen gewährleistet einen langjährigen, effizienten, störungsfreien und sicheren Betrieb der Maschine. Falls Sie jegliche Probleme oder Zweifel bei der Bedienung oder beim Betrieb haben, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler oder die Verkaufsabteilung des Herstellers. Der Verkäufer ist verpflichtet, die Adresse der durchgeführten Garantieleistung in die Garantiekarte einzutragen.

UNIA Sp. z o.o. wird Ihnen für die Zusendung von Kommentaren zu dieser Bedienungsanleitung wie auch zur Maschine, ihrer Nutzung und Bedienung selbst dankbar sein. UNIA Sp. z o.o. haftet nicht für Schäden, die wegen der Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstanden sind.

In dieser Anleitung wird die „linke“ oder „rechte“ Seite der Maschine aus der Blickrichtung von der Rückseite der Maschine in die Betriebs-/Fahrtrichtung definiert.

Die sicherheitsrelevanten technischen Anforderungen werden nur dann erfüllt, wenn im Reparaturfall ausschließlich Originalersatzteile verwendet werden.

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. GRUNDSÄTZE DER ARBEITSSICHERHEIT

1. Es ist verboten, dass Außenstehende (Kinder), die nicht mit dem Zweck und der Funktionsweise vertraut sind, die Maschine bedienen.
2. Die Maschine darf nur von einem Mitarbeiter betrieben werden, der diese Anleitung gelesen hat.
3. Das Arbeiten ohne die Abdeckungen von Mechanismen, das Fahren auf der Maschine ist verboten.
4. Das Betreten des Saatgutkastens während der Arbeit und des Transports ist untersagt.
5. Es ist verboten, die zulässige Geschwindigkeit der Maschine zu überschreiten.
6. Es ist verboten, die Maschine an Hängen und Gefällen abzustellen, ohne sie mit der Bremse zu arretieren und ihre Räder (durch Platzieren von Keilen) zu sichern.
7. Das Aufhalten im Arbeitsbereich der Maschine während des Betriebs ist untersagt. Halten Sie einen Mindestabstand von 6 m zu der sich in Bewegung befindlichen Maschine ein.
8. Das Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit kann die Maschine beschädigen und einen Unfall verursachen.
9. Das Be- oder Entladen der Maschine ist untersagt, wenn sie nicht am Schlepper befestigt ist.
10. Lassen Sie keine Gegenstände oder Werkzeuge im Ladekasten zurück.
11. Bei der Aussaat von behandeltem Saatgut sollte der Arbeiter, der die Maschine bedient, mit einem engen Overall vor den schädlichen Auswirkungen von Staub geschützt werden.
12. Eine mechanische Beladung mit einem Universallader ist nicht zulässig, wenn sich im Bereich seines Betriebs Umstehende befinden.

2. EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DAS FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Überprüfen Sie vor dem Befahren öffentlicher Straßen die korrekte Befestigung des Kennzeichnungsschildes an der Rückseite der Maschine und die Funktion der Leuchten.

Das Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit von 25 km/h ist verboten.

Falls die Maschine in abschüssigem Gelände abgestellt werden muss, ist sie unbedingt mit der Bremse zu arretieren und ihre Räder sind durch Platzieren von Keilen zu sichern.

3. LÄRM UND VIBRATIONEN

Der Schalldruckpegel beträgt 77 dB (A), gemessen während des Betriebs auf dem Niveau des Ohr des Bedieners, die Kabine des Schleppers sollte geschlossen sein. Während des Betriebs der Maschine sollte sich der Bediener in der Schlepperkabine befinden oder Gehörschutz tragen.

Bei der Arbeit mit dem Gerät bestehen keine Vibrationsrisiken, da sich der Arbeitsplatz des Bedieners in der Kabine des Schleppers befindet, in der der Sitz gefedert und entsprechend ergonomisch geformt ist. Der Wert der auf den Körper des Bedieners einwirkenden Vibrationen überschreitet nicht $0,6 \text{ m/s}^2$.

4. SICHERHEITSSZEICHEN

ACHTUNG BENUTZER!

Die Warnzeichen und -aufschriften müssen vor der Beschädigung, Verschmutzung und Bemalung geschützt sein. Alle beschädigten oder unlesbaren Warnzeichen und -aufschriften sollten durch neue ersetzt werden. Diese sind beim Hersteller oder Händler der Maschine erhältlich.



C.2.26

Vor Beginn von
Wartungsarbeiten
den Schlepper
ausschalten und
den Schlüssel
aus dem
Zündschloss
herausziehen

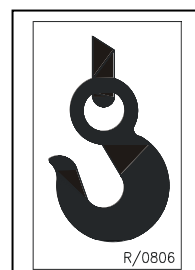


Bedienungs-
anleitung
durchlesen



C.2.27

Nicht auf
Plattformen,
Striegeln und
anderen
Bauteilen der
Maschine
fahren!



Ort zum
Anbringen der
Aufhängungs-
elemente zum
Entladen



C.2.23

Berühren Sie die
Maschinenkom-
ponenten nicht,
bevor alle
Baugruppen
zum Stillstand
gekommen sind.



B.2.12.

Greifen Sie nicht
in den Behälter
der Maschine
oder betreten
Sie ihn nicht,
während der
Motor läuft!



C.2.20.

Sicherheitsvorric-
htungen nicht
bei laufendem
Motor öffnen
oder entfernen!



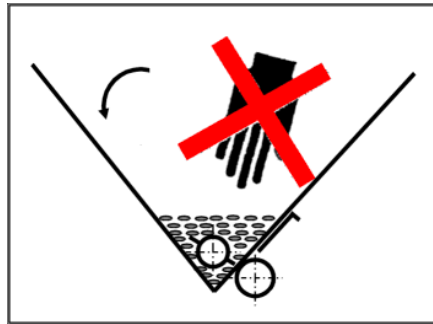
C.2.11.

Gefahr des
Hängenbleibens an
der
Kraftübertragungswel-
le. Von beweglichen
Teilen fernhalten.



Achtung!

Gefahr des Erfassens der Hände durch das Rührwerk!



5. ALLGEMEINE GESCHÄFTSINFORMATIONEN. REPARATUR IM GARANTIEZEITRAUM.

Bei Problemen und Zweifeln hinsichtlich des Betriebs wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler oder an die Verkaufsabteilung des Herstellers. Der Verkäufer ist verpflichtet, die während des gültigen Garantiezeitraums ausgeführten Aufgaben in die Garantiekarte einzutragen. **Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise!**

Das Gerät ist nur zur allgemein anerkannten Verwendung, zur Bodenbearbeitung vor der Aussaat und zur Aussaat der in der Bedienungsanleitung angegebenen Samenkörner vorgesehen (siehe Aussaattabelle). Wenn Sie andere als die in der Bedienungsanleitung angegebenen Samenkörner aussäen, wenden Sie sich an den Hersteller, um festzustellen, ob die Maschine für diesen Zweck verwendet werden kann. Jede Verwendung, die über die oben genannten Grenzen hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Der Hersteller haftet nicht für daraus resultierende Schäden, das Risiko trägt ausschließlich der Benutzer.

Die beabsichtigte Verwendung umfasst auch die Einhaltung der Betriebs- und Wartungsbedingungen des Herstellers, die Aufrechterhaltung eines guten Zustands der Maschine und die ausschließliche Verwendung von Originalersatzteilen.

Die Maschine darf nur von Personen verwendet, gewartet und in einwandfreiem Zustand gehalten werden, die sich mit deren Bedienung und den damit verbundenen Gefahren auskennen.

Zudem ist die Einhaltung der geltenden Unfallverhütungsvorschriften und anderer allgemein anerkannter Vorschriften im Bereich der technischen Sicherheit, der Arbeitsmedizin und der Straßenverkehrsvorschriften erforderlich.

Das Typenschild befindet sich am Rahmen an der Vorderseite der Maschine.

Das Typenschild wird vom Hersteller ausgefüllt. Es enthält die entsprechenden grundlegenden technischen Daten für den Typ der gekauften Maschine gemäß der beigelegten Zeichnung. Technische Daten finden Sie auch in der Anleitung auf Seite 13.



Das Typenschild

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR SICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

Grundprinzip:

Überprüfen Sie vor jedem Gebrauch der Maschine den technischen Zustand des Geräts!

- Zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Handbuch müssen auch die allgemein anerkannten Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden.
- Beachten Sie bei der Nutzung öffentlicher Straßen die einschlägigen Straßenverkehrsvorschriften.
- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Geräten und Stellantrieben und deren Funktionen vertraut. Dafür ist es während der Arbeit mit der Maschine zu spät!
- Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme, dass sich niemand (insbesondere Kinder) in der Nähe aufhält. Sorgen Sie für die richtige Sicht, nutzen Sie z. B. beim Rückwärtsfahren die Hilfe einer als Einweiser fungierenden Person.
- Die Kleidung des Benutzers sollte eng anliegen. Vermeiden Sie lockere Bekleidung!
- Halten Sie zur Vermeidung der Brandgefahr die Maschine sauber.
- Das Verbinden der Maschine mit dem Schlepper ist nur bei abgestelltem Motor und aus dem Zündschloss abgezogenem Zündschlüssel möglich!

II. BEDIENUNGSANLEITUNG

1. BESTIMMUNGSZWECK

Die Sämaschine FP-250/550 ist für die Aussaat bestimmten Saatguts und von Düngemitteln in bestimmten Dosierungen vorgesehen (siehe Aussaattabelle).

Wir präsentieren Ihnen hiermit pneumatische Sämaschinen mit einem Behältervolumen von 250/550 Litern. Die Aussaatwelle wird von einem 12V-Elektromotor angetrieben. Die Geschwindigkeit wird von einem Steuergerät reguliert, das sich in der Fahrerkabine befindet.

Es ist möglich, die Fahrgeschwindigkeit des Schleppers mit der Geschwindigkeit der Aussaatwelle zu synchronisieren (Zusatzausrüstung - Steuergerät Pilot FP), was eine präzise Dosierung unabhängig von Änderungen der Fahrgeschwindigkeit der Kombination gewährleistet. Geschwindigkeitsinformationen können durch folgende Sensoren bereitgestellt werden: Kabel mit 7-poligem Stecker, Radsensor, GPS.

Das Netzkabel verfügt über einen direkten Anschluss für den Akku.

1.2 Anbau an eine zugehörige Maschine

Um die Sämaschine an der zugehörigen Maschine zu montieren, verwenden Sie die Montageplatte, die an verschiedenen Geräten und an verschiedenen Stellen angeschraubt werden kann.

Um eine stabile Montage der Sämaschine an der zugehörigen Maschine zu gewährleisten, verwenden Sie M12-Schrauben entsprechender Länge.

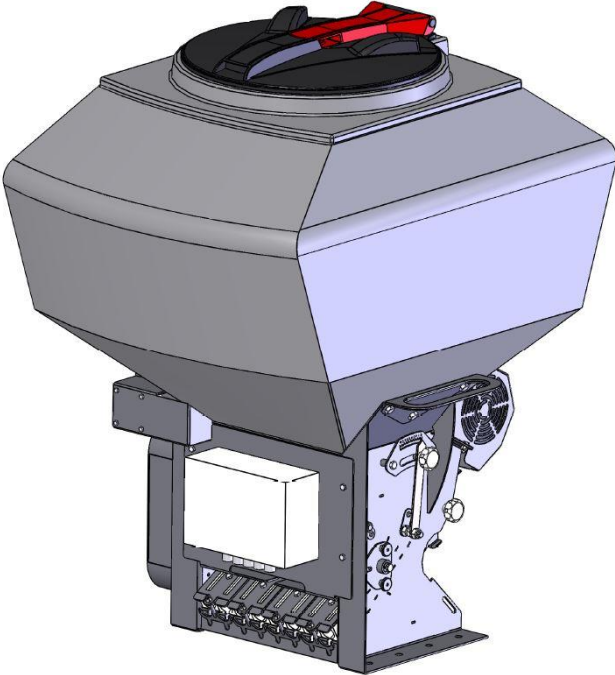
1.3 Montage der Aussaatplatten

Die Aussaatplatten können mit zwei speziellen Klemmen befestigt werden.

Die folgenden Punkte helfen Ihnen dabei, die Aussaatplatten einfach und korrekt zu montieren:

- Zur einfachen Montage der Aussaatplatten können Sie diese mit Klemmen an den Sechskantprofilen befestigen und anschließend die Profile an der Bodenbearbeitungsmaschine befestigen
- Die Verteilung der Aussaatplatten sollte gleichmäßig über die gesamte Breite der Bodenbearbeitungsmaschine erfolgen
- Die Aussaatplatten sollten 20-40 cm über dem Boden montiert werden
- Die Aussaatschläuche müssen in einem Winkel von 90° an den Aussaatplatten befestigt werden; auch die Aussaatplatten sollten in einem Winkel von 90° zu den Sechskantprofilen montiert werden

2. TECHNISCHE DATEN

	Volumen des Behälters:	250/550 dm ³
	Arbeitsbreite der Maschine:	3m-6m
	Streukopf:	8 Ausgänge
	Dosierer:	Kunststoff
	Antrieb des Dosierers:	Elektrisch
	Antrieb der Turbine:	Elektrisch
	Maximaler Auswurf aus dem Dosierer:	18 kg / min
	Anzahl der Dosierräder	8
	Möglichkeit zur Aussaat von zwei Aussaatdosen	NEIN
	Eigengewicht der Sämaschine FP-250/550 (kann sich je nach Ausstattung ändern):	60/75 Kg

3. AUFBAU UND FUNKTIONSPRINZIP

3.1. HAUPTSÄCHLICHE ARBEITSKOMPONENTEN DER SÄMASCHINE.

Die Sämaschine besteht aus den folgenden Komponenten (Abb. 1):

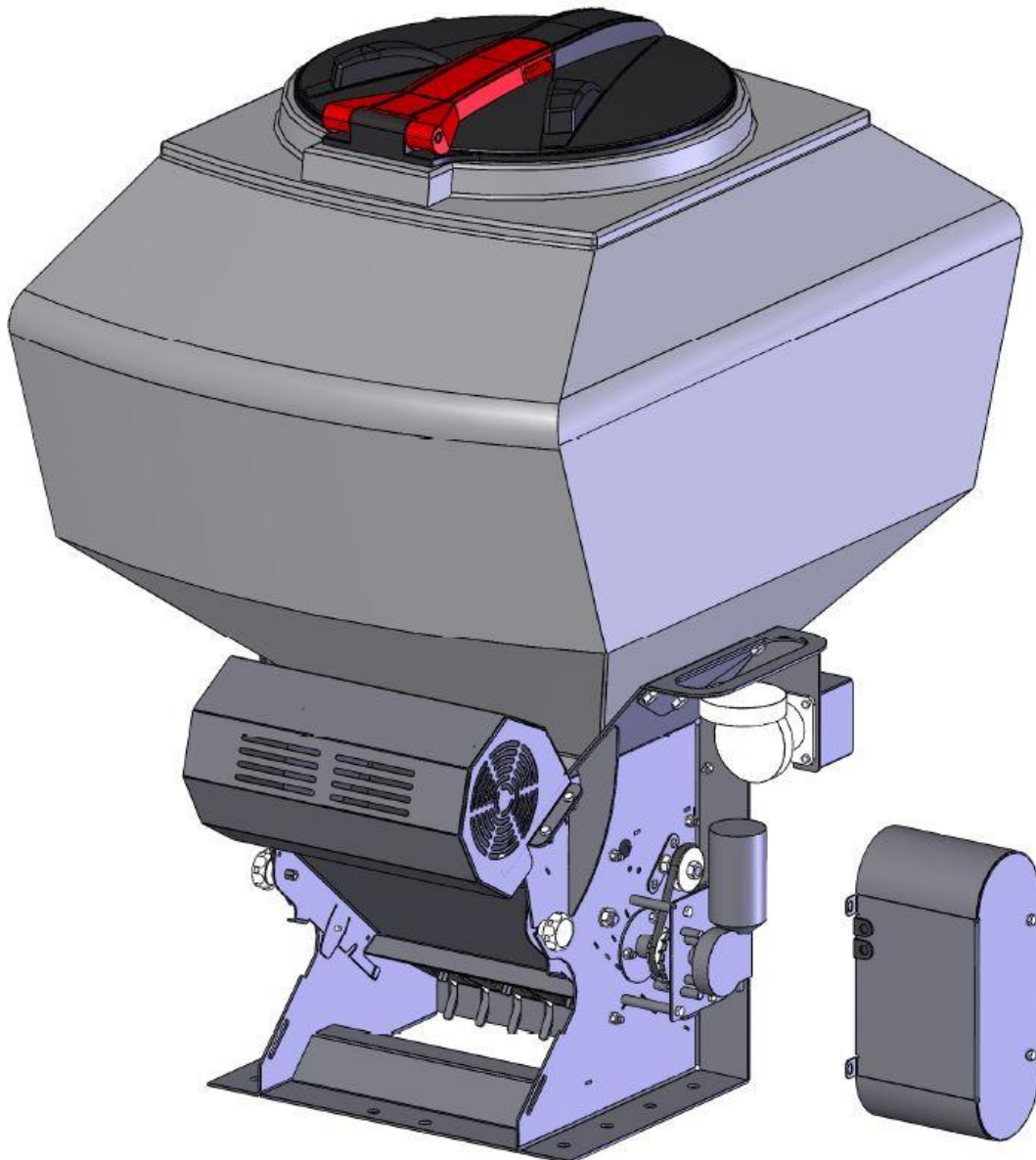


Abb. 1

1 – Elektroventilator, 2 – Elektromotor der Aussaatwelle, 3 – Steuerung der Sämaschine,
4 – Aussaatwelle, 5 - Kalibrierplatte, 6 – komplettes Rührwerk, 7 - Behälter,
8 – Ladedeckel,

- Seite 13 -

4. BENUTZUNG DER MASCHINE

4.1. Auswahl der richtigen Aussaatwelle.

Achten Sie vor dem Befüllen des Behälters mit Saatgut auf die Auswahl der Aussaatwelle. Die Auswahl erfolgt gemäß den Eigenschaften des Saatguts und der Aussaatmenge.

Arten von Aussaatwellen

Standardausrüstung

5655	444
Senf	Getreide
Buchweizen	Gras

Standardmäßig ist die Sämaschine FP-250 mit 2 komplett montierten Aussaatwellen ausgestattet:

1 grobverzahnte Aussaatwelle mit Särädern (444) (Abb. 2)

1 feinverzahnte Aussaatwelle mit einem kleinen Särad pro Ausgang (5655) (Abb. 3)

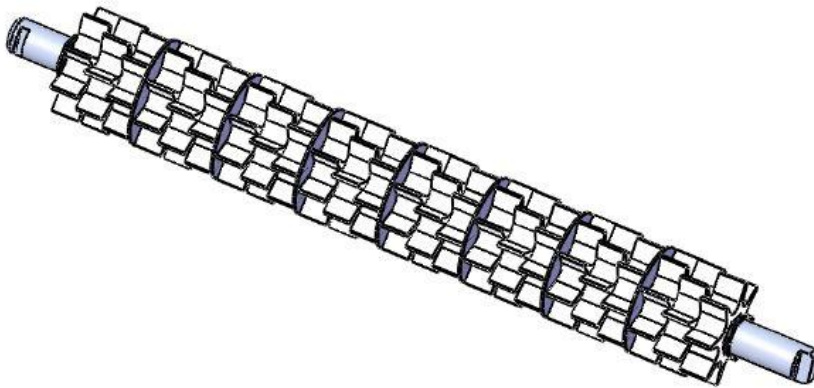


Abb.: 2

Anwendungsbereich der grobverzahnten Aussaatwelle:

Generell für große Mengen oder ggf. große Samenkörner.

Beispiele: Grasmischungen, Roggen, Gerste, Weizen, Hafer etc.

Anwendungsbereich der feinverzahnten Aussaatwelle:

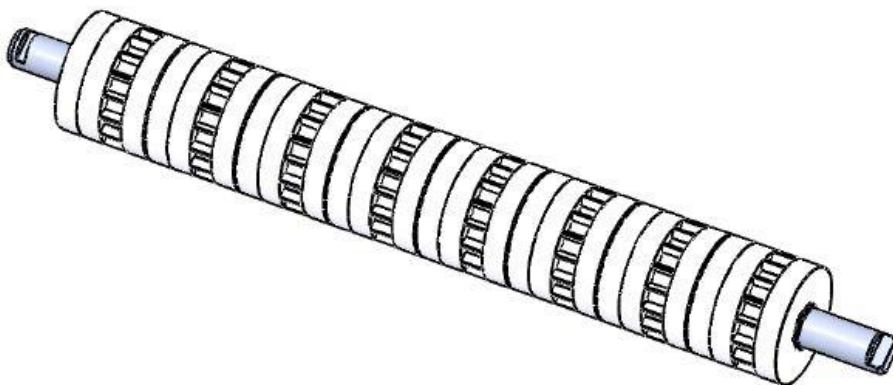


Abb.: 3

Generell bei kleinen Mengen, evtl. bei kleinen Samenkörnern.
Feinsaaten wie Raps, Klee, Phacelia, Schneckenkorn etc.

TIPP: Durch die blinden oder sehr feinen Säräder kann die Aussaatmenge deutlich reduziert werden.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem ausgewählten Typ der Aussaatwelle die geeignete Aussaatdosis regulieren können, indem Sie die Wellendrehzahl im Bereich von 20% bis 80% der möglichen Drehzahlen einstellen. Dies ermöglicht flüssige und ungehinderte Anpassungen der Dosierung bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit des Schleppers. Auf diese Weise ist auch bei geschwindigkeitsabhängiger Aussaat, sowohl bei sehr niedrigen als auch bei hohen Geschwindigkeiten, eine gute Feinabstimmung und homogene Verteilung des Saatguts möglich.

4.2. Austauschen der Aussaatwelle.

Zum Austauschen der Aussaatwelle gehen Sie wie folgt vor:

Hinweis: Achten Sie beim Wechseln der Aussaatwelle darauf, dass der Behälter vollständig entleert ist.

Prüfen Sie nach dem Austausch der Welle, ob sich die Welle nach dem Einschalten der Maschine frei dreht.

- Überprüfen Sie, welche Welle für ein bestimmtes Saatgut gewünscht ist (Saatgutart, Dosierung)
- Behälter vollständig entleeren
- Muttern von der Aussaatwelle abschrauben
- Aussaatwelle entfernen
- Herausgezogene Aussaatwelle durch die ausgewählte Aussaatwelle ersetzen

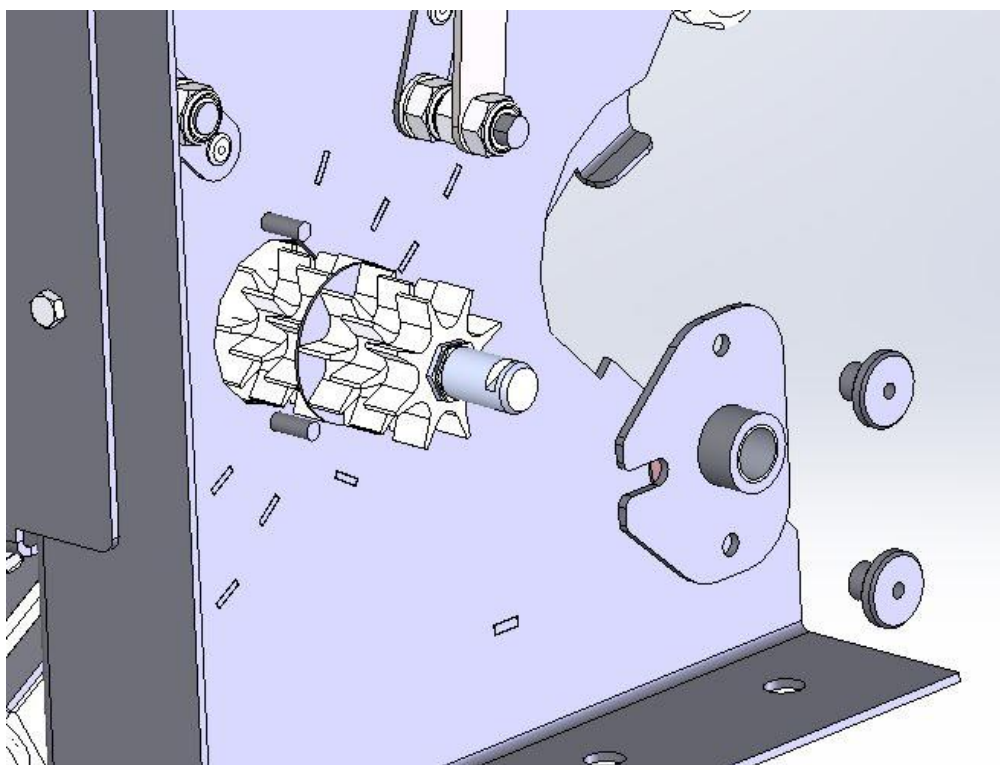


Abb.: 4

4.3. Andruckbürsten.

Der Hebel an der Seite der Sämaschine dient zum Einstellen der Andruckbürsten auf der Aussaatwelle. Der Hebel bewegt sich entlang einer Skala von 0 bis 9.

Wird der Hebel in Richtung von 0 bis 9 verschoben, drücken die Andruckbürsten zunehmend intensiver auf die Aussaatwelle – dies reduziert die ausgebrachte Saatgutmenge. Durch Bewegen des Hebels in Richtung von 9 bis 0 werden die Bürsten von der Aussaatwelle wegbewegt – dadurch wird die Menge des ausgebrachten Saatguts erhöht.

Die Grundeinstellung des Hebels ist die Position 4, in dieser Stellung ist der Kalibrierungstest zu starten. Bei sehr feinen Samenkörnern sollte der Hebel auf größere Werte der Skala eingestellt werden, während er bei großen Samenkörnern auf niedrige Werte auf der Skala eingestellt werden sollte.

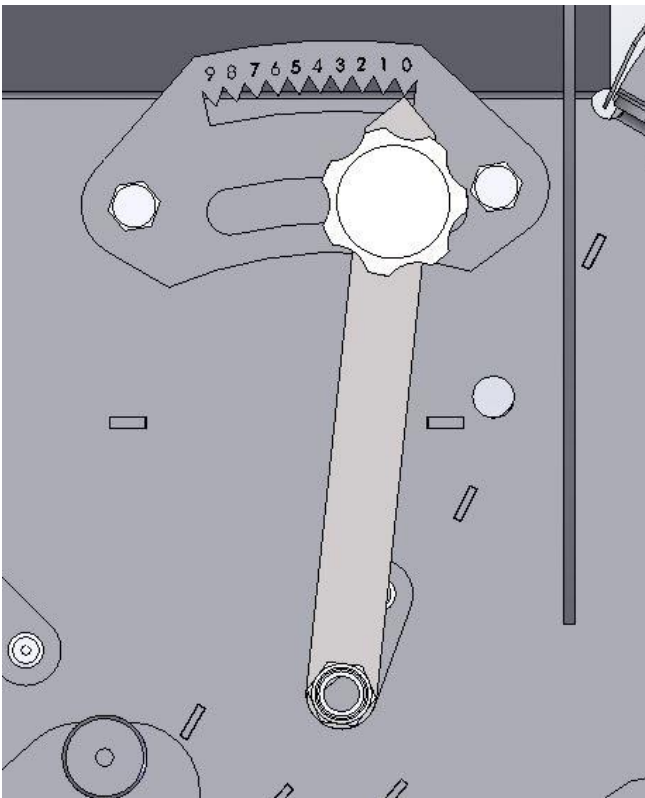


Abb.: 5

4.4. Rührwerk.

Das Rührwerk ist nur für die Aussaat von leicht verstopfendem Saatgut (z. B. Gras) erforderlich. Wird das Rührwerk nicht benötigt, genügt es, den Riemen zu entfernen, der die Aussaatwelle mit dem Rührwerk verbindet (unter der Abdeckung an der Seite der Sämaschine).

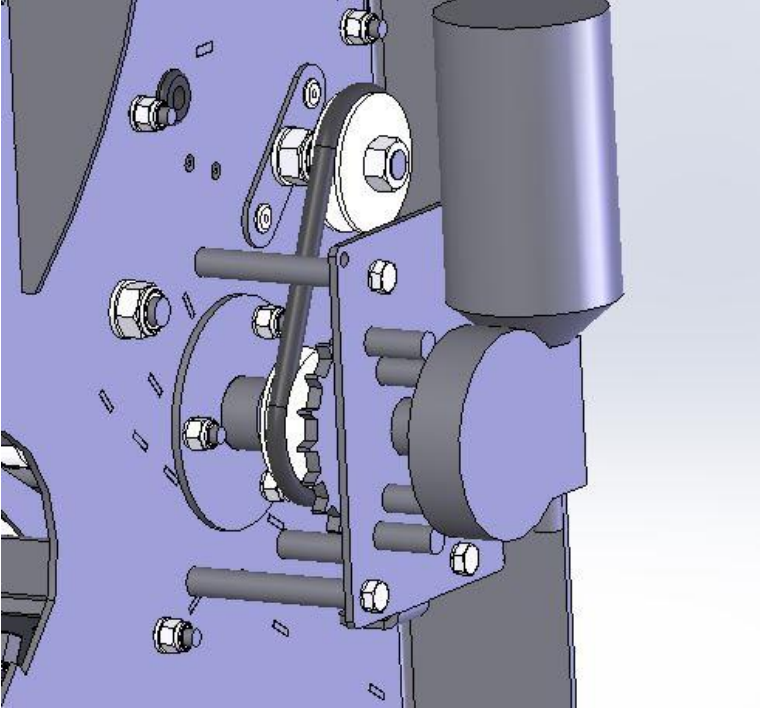


Abb.: 6

4.5. Pneumatische Platte der Welle.

Bei großen Saatgutarten wie Wicken, Erbsen, Lupinen muss die pneumatische Platte der Welle demontiert werden, um eine Beschädigung der Säräder zu vermeiden. Die Platte ist mit vier Schrauben M6 befestigt.

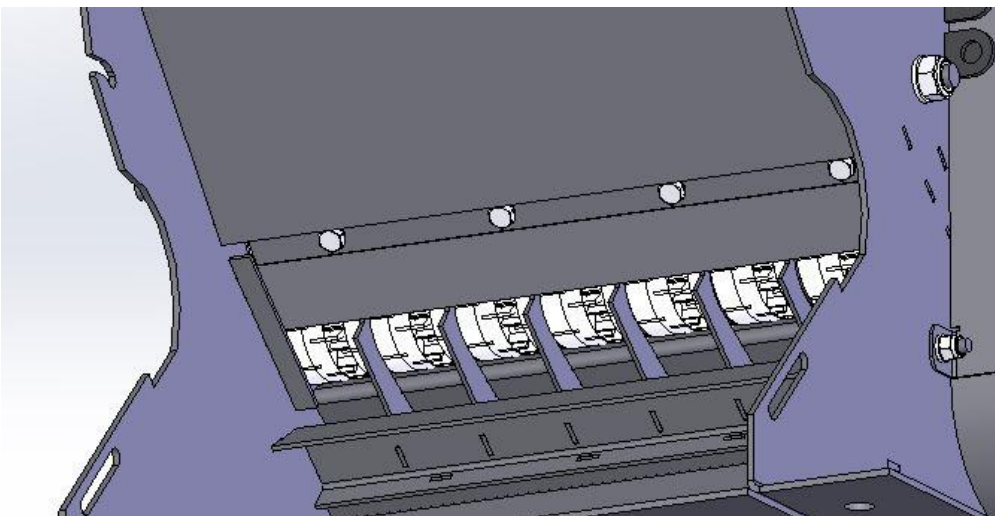


Abb.: 7

4.6. Behältersensor.

Der Behältersensor ist für den FP-250/550 optional.

Der Behältersensor spricht an, wenn er nicht mehr mit Saatgut bedeckt ist. Die Höhe der Sensorposition im Behälter ist einstellbar.

Sie können die Intensität des Sensors auch durch Anziehen oder Lösen der Schraube am Sensor einstellen. Der Behältersensor gibt ein Lichtsignal ab, wenn er angeschlossen und der Behälter mit Saatgut gefüllt ist. Sie können diesen Vorgang auch dadurch überprüfen, indem Sie den Sensor mit der Hand abdecken – es sollte ein Lichtsignal erscheinen.

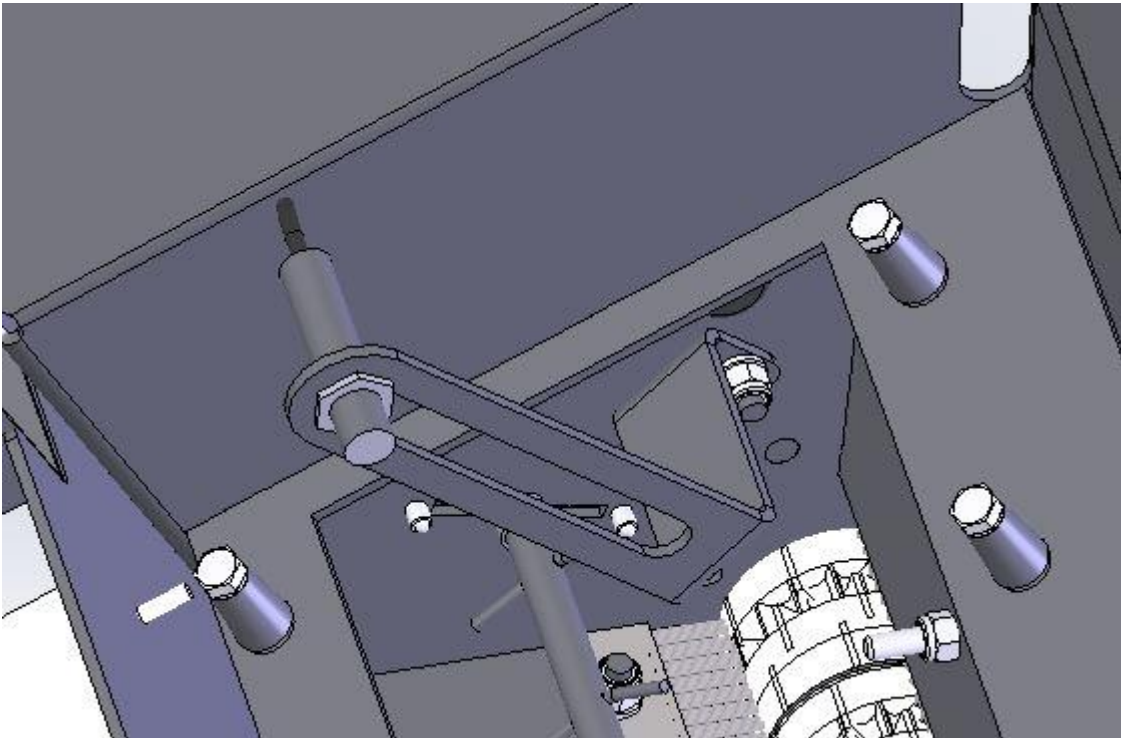


Abb.: 8

4.7. Arbeitsbreite / Aussaattabellen.

Die Sämaschinen FP-250/550 können bis zu einer maximalen Aussaatbreite von 6 m (mit Elektrogebläse) eingesetzt werden.

Die Aussaatmenge hängt von der Drehzahl der Aussaatwelle ab. Die Aussaatdosis (kg/ha) hingegen setzt sich aus der Aussaatmenge, der Arbeitsbreite und der Fahrgeschwindigkeit des Schleppers zusammen.

Die folgende Formel zeigt die Verbindung dieser drei Daten (Menge pro Hektar, Fahrgeschwindigkeit, Arbeitsbreite) an, die die von der Sämaschine während einer Minute ausgebrachte Materialmenge (kg/min) ergibt. Dies ist die notwendige Formel für den Kalibrierungstest. Der Wert des Kalibrierungstests (kg/min) ist mit der Drehzahl der Aussaatwelle korreliert - diese Angaben finden Sie in der Aussaattabelle.

Hinweis: Diese Tabelle hat ausschließlich Referenzcharakter. Die darin enthaltenen Daten sollten immer durch einen Kalibrierungstest verifiziert werden. Evtl. Abweichungen zwischen der Tabelle und dem Kalibrierungstest können sich aus den individuellen Eigenschaften des Saatguts ergeben (TKG - Tausendkorngewicht, Feuchtigkeit etc.).

Zur Durchführung des Kalibrierungstests ist folgende Formel zu verwenden:

$$\frac{\text{Gewünschte Aussaatdosis (kg/ha)} \times \text{Fahrgeschwindigkeit (km/h)} \times \text{Arbeitsbreite (m)}}{600} = \text{Gewicht (kg/min)}$$

Beispiel:

$$\frac{15[\text{kg/ha}] \times 10,0 [\text{km/h}] \times 6,0 [\text{m}]}{600} = 1,5 [\text{kg/min}]$$

4.8. Kalibrierungstest / Regulierung der Aussaatdosis.

Um die gewünschte Aussaatdosis zu erreichen, muss ein Kalibrierungstest durchgeführt werden.

Zum Durchführen des Kalibrierungstests:

1. Entfernen Sie die Platte, die die Aussaatwelle abdeckt (die Platte befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite des Abschnitts mit den Schläuchen).

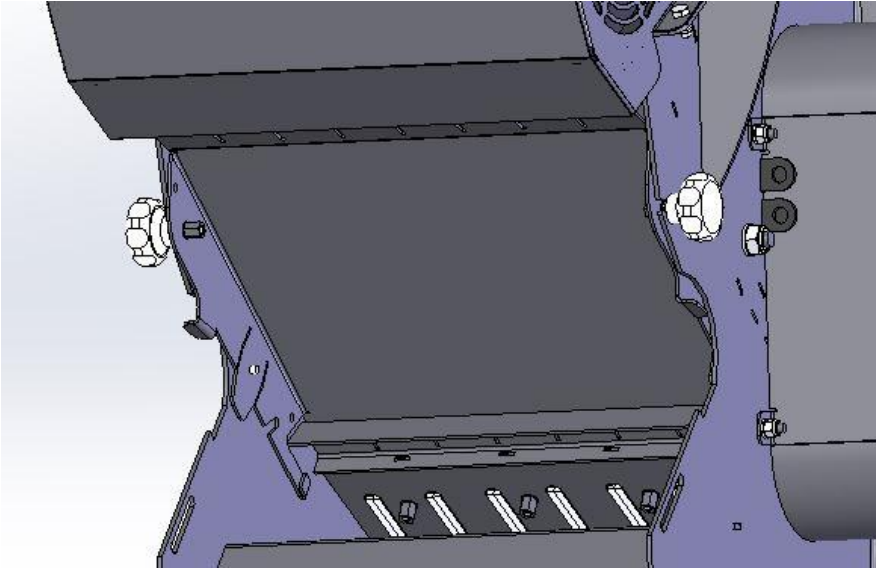


Abb.: 9

2. Legen Sie die Kalibrierplatte unter die Aussaatwelle und befestigen Sie sie an den Seiten.

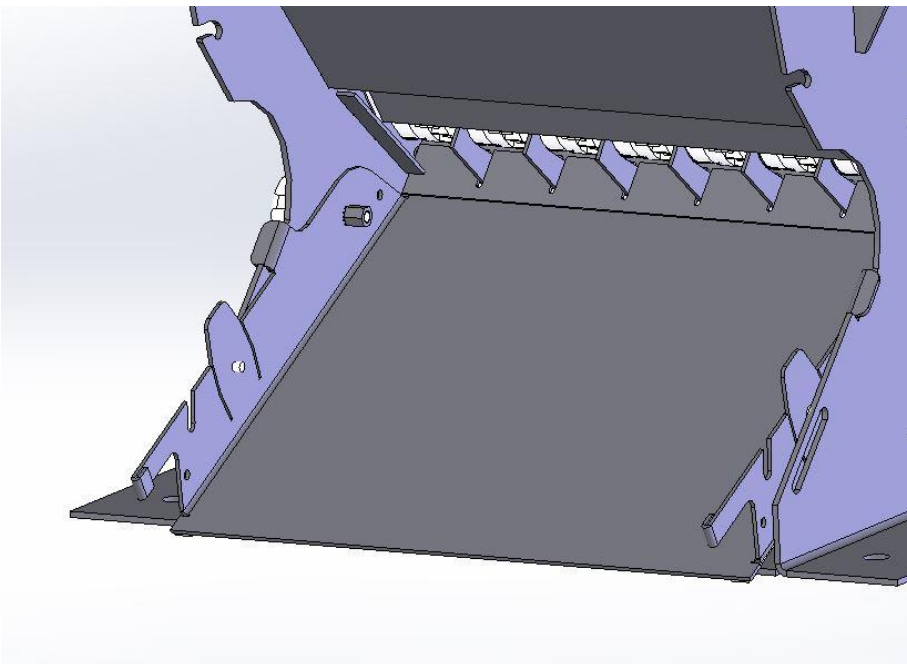


Abb.: 10

3. Bringen Sie ein Sack für den Kalibrierungstest auf der Platte an.

4. Unter Zuhilfenahme der Formel zur Berechnung der Dosis (Punkt 7.6) berechnen Sie die gewünschte Aussaatmenge pro Minute.

5. Anschließend sehen Sie in der Aussaattabelle nach und finden dort die richtige Geschwindigkeit für die Aussaatwelle (bezogen auf die Aussaatmenge pro Minute).

6. Geben Sie die Geschwindigkeit der Aussaatwelle im Steuergerät ein.

7. Starten Sie anschließend den Kalibrierungstest und warten Sie, bis er abgeschlossen ist (1 min). Bei Verwendung des Steuergeräts Starter FP (oder Pilot FP) wird der Start des Kalibrierungstests auf dem Bildschirm angezeigt.

4.9. Orientierungsmäßige Aussaattabelle / Feinsaaten.

Saatgutart	Wicke	Senf	Luzerne	Klee	Phacelia	Raps
Menge	kg/min	kg/min	kg/min	kg/min	kg/min	kg/min
Typ der Welle	5655	5655	5655	5655	5555	5655
Drehzahl der Welle						
5	0,76	0,04	0,1	0,04	0,14	0,11
8	1,42	0,15	0,21	0,15	0,31	0,211
11	2,51	0,33	0,4	0,33	0,61	0,38
14	3,61	0,5	0,6	0,51	0,9	0,548
17	4,71	0,68	0,79	0,7	1,19	0,717
20	5,81	0,86	0,98	0,88	1,49	0,885
23		1	1,15	1,06	1,52	1,031
26		1,15	1,32	1,23	1,56	1,178
29		1,29	1,49	1,41	1,59	1,324
32		1,43	1,65	1,58	1,63	1,47
35		1,58	1,82	1,76	1,66	1,617
38		1,65	1,86	1,82	1,75	1,685
41		1,72	1,9	1,87	1,85	1,754
44		1,79	1,93	1,93	1,94	1,823
47		1,86	1,97	1,98	2,04	1,892
50		1,93	2,01	2,04	2,13	1,96
54		2	2,04	2,09	2,23	2,029
58		2,07	2,08	2,15	2,32	2,098
62		2,14	2,12	2,2	2,42	2,167
66		2,31	2,24	2,33	2,52	2,303
70		2,48	2,36	2,46	2,62	2,44

4.10. Orientierungsmäßige Aussaattabelle / Grobsaaten.

Saatgutart	Gras	Gerste	Weizen	Roggen	Buchweizen	Lupine	Hafer
Menge	kg/min	kg/min	kg/min	kg/min	kg/min	kg/min	kg/min
Typ der Welle	444	444	444	444	444	444	444
Drehzahl der Welle							
5	0,27	0,54	0,52	0,46	0,54	0,42	0,15
8	0,61	0,87	1,18	0,99	0,99	1,11	0,46
11	1,17	1,41	2,3	1,87	1,74	2,26	0,98
14	1,73	1,96	3,41	2,74	2,49	3,41	1,5
17	2,3	2,51	4,52	3,62	3,24	4,56	2,02
20	2,86	3,06	5,64	4,5	3,99	5,71	2,54
23	3,42	3,61	6,7	5,33	4,68	6,87	3,03
26	3,98	4,16	7,76	6,16	5,38	8,03	3,52
29	4,55	4,71	8,82	6,98	6,07	9,19	4,01
32	5,11	5,26	9,88	7,81	6,76	10,35	4,5
35	5,67	5,81	10,94	8,64	7,45	11,51	4,99
38	6,23	6,7	11,21	9,45		12,48	5,42
41	6,79	7,59	11,48	10,27		13,44	5,85
44	7,36	8,48	11,76	11,08		14,41	6,29
47	7,92	9,38	12,03	11,89		15,37	6,72
50	8,48	10,27	12,3	12,71		16,33	7,15
54	9,05	11,16	12,57	13,44		17,3	7,58
58	9,61	12,05	12,84	14,18		18,26	8,02
62	10,17	12,95	13,12	14,92		19,23	8,45
66	10,73	13,84	13,93	15,14		21,71	8,73
70	11,3	14,73	14,75	18,1		24,2	10,23

4.11. Arbeit im Feld.

Zur Arbeit mit der Sämaschine:

- Starten Sie den Schlepper.
- Schalten Sie die Sämaschine ein (START/STOP-Taste).
- Schalten Sie das Gebläse und die Aussaatwelle ein - die Taste befindet sich auf der rechten Seite des Steuergeräts Starter (zum Starten der Aussaat).

Hinweis: Bei angeschlossenem Geschwindigkeitssensor weder das Gebläse noch die Aussaatwelle einschalten - die Sämaschine startet automatisch, sobald sich der Schlepper in Bewegung setzt.

- Jedes Mal, wenn sich der Schlepper dem Vorgewende nähert, drücken Sie die Taste der Aussaatwelle (die Welle unterbricht die Ausgabe von Saatgut) und drücken diese anschließend ein zweites Mal, um die Aussaat fortzusetzen (die Welle gibt erneut Saatgut aus).
- Nach Abschluss der Arbeit zunächst die Aussaatwelle ausschalten, dann das Gebläse und zuletzt die gesamte Sämaschine (START/STOP-Taste).

Achten Sie bei der Arbeit im Feld darauf, dass:

- das Gebläse die ganze Zeit über eingeschaltet ist.
- die Aussaatdosis eingehalten wird.
- die Verteilung des Saatguts auf den Aussaatplatten gleichmäßig ist.
- die Höhe der Aussaatplatten über dem Boden korrekt ist (ca. 20-40 cm).
- der Neigungswinkel der Platten zum Boden korrekt ist (der empfohlene Winkel beträgt 90°).
- die Lage der Aussaatschläuche korrekt ist - sie sollten leicht gespannt sein, ohne unnötige Knicke, möglichst nach unten (oder evtl. horizontal) ausgerichtet.
- Dass der Behälter fest verschlossen ist.

4.12. Entleeren des Behälters.

Um den Behälter zu entleeren, schrauben Sie wie beim Kalibrierungstest die Abdeckung der Aussaatwelle ab, befestigen die Platte für die Durchführung des Kalibrierungstests und bringen einen Sack zum Auffangen des Saatguts an. Suchen Sie im Steuergerät der Serie Starter FP im Menü nach der Funktion „Behälter entleeren“ und starten Sie diese. Drücken Sie nach dem erfolgten Entleeren des Behälters die Taste „START/STOP“, um den Vorgang zu beenden.



Schalten Sie immer zuerst die elektronische Konsole aus und ziehen Sie erst dann den Netzstecker.

5. Tägliche Bedienung und Wartung.

Beachten Sie die Sicherheitsvorkehrungen für den täglichen Betrieb und die Wartung. Ihre Maschine ist für maximale Leistung, Rentabilität und Komfort unter verschiedenen Betriebsbedingungen ausgelegt und gebaut. Ihre Maschine wurde vor der Auslieferung im Werk und von unserem Händler überprüft, um sicherzustellen, dass Sie Ihre Maschine in einwandfreiem Zustand erhalten. Um die Maschine in einwandfreiem Zustand zu halten, müssen die täglichen Betriebs- und Wartungsarbeiten unbedingt in den angegebenen Intervallen durchgeführt werden.

Damit die Maschine jederzeit betriebsbereit bleibt und eine optimale Leistung erzielt, müssen in regelmäßigen Abständen Reinigungs- und Wartungsarbeiten an der Maschine durchgeführt werden. Hydraulik- und Lagerkomponenten dürfen nicht mit einem Hochdruckreiniger gewaschen werden, auch darf kein direkter Wasserstrahl auf sie gerichtet werden. Getriebe, Schraubverbindungen und Lager sind beim Waschen mit Wasser und SEHR hohem Druck nicht dicht.

5.1. Wartungsintervalle

Wartungsintervalle werden durch eine Reihe von Faktoren bestimmt. Sie werden beispielsweise durch unterschiedliche Betriebsbedingungen, den Einfluss von Wetterbedingungen, Fahr- und Arbeitsgeschwindigkeiten, Staubbildung, Bodentyp usw. sowie die Qualität der verwendeten Schmier- und Konservierungsmittel beeinflusst, die die Zeitspanne bis zur Durchführung der folgenden Wartungsarbeiten bestimmen.

Die angegebenen Zeiträume für Inspektionen können daher nur als Richtwert dienen. Wenn Sie sich von den normalen Nutzungsbedingungen entfernen, müssen die Intervalle zwischen den Wartungsarbeiten an folgende Bedingungen angepasst werden:

1/ Nach den ersten 10 Arbeitsstunden:

- Überprüfen des festen Sitzes aller Schrauben und Muttern.
- Überprüfen des Hydrauliksystems (Anziehen und Dichtheit).
- Überprüfen des festen Sitzes der Räder.
- Durchführen einer vollständigen Diagnose des Geräts, um das Vorliegen eines Problems auszuschließen.
- Reinigen der Maschine von Erdboden.

2/ Nach je 50 Arbeitsstunden

- Überprüfen des festen Sitzes aller Schrauben und Muttern.
- Überprüfen des Hydrauliksystems (Anziehen und Dichtheit).
- Überprüfen des festen Sitzes der Räder.
- Durchführen einer vollständigen Diagnose des Geräts, um das Vorliegen eines Problems auszuschließen.
- Gelenke mit Schmiermitteln schmieren.
- Reinigen der Maschine von Erdboden.

5.2. Abstellen und Einlagern

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

- Lagern Sie die Maschine nach Möglichkeit unter einem Dach.
- Die elektrischen Steuergeräte abnehmen und an einem trockenen Ort lagern.
- Schützen Sie die Maschine vor Rost. Besprühen Sie sie mit biologisch leicht abbaubarem Öl, z.B. Rapsöl.
- Schützen Sie die Kolbenstangen der Hydraulikzylinder vor Rost.

Sprühen Sie kein Öl oder Korrosionsschutzmittel auf Kunststoff- oder Gummiteile, da diese abplatzen und brechen können.

Reinigung

Vor jedem Zusammenklappen der Maschine muss sie von Staub befreit werden, der sich unter dem Zylinder ablagert. Ansammlungen von Erde, Steinen oder anderen Elementen können den Zylinder beschädigen. Bei Nichtbeachtung dieser Empfehlung erlischt möglicherweise die Garantie.

Hygiene:

Die Verwendung von Schmiermitteln und Mineralien entspricht den Empfehlungen und ist nicht gefährlich. Vermeiden Sie jedoch einen längeren Hautkontakt mit diesen Mitteln und atmen Sie deren Dämpfe nicht ein.

Umgang mit Schmierstoffen.

ACHTUNG:

Schützen Sie sich vor direktem Kontakt mit Ölen, indem Sie Schutzhandschuhe tragen oder Schutzcremes verwenden.

Ölspuren auf der Haut sollten gründlich mit warmem Wasser und Seife abgewaschen werden. Waschen Sie Ihre Haut nicht mit Benzin, Diesel oder anderen Reinigungsmitteln.

Öl ist giftig. Wenn Sie Öl verschluckt haben, konsultieren Sie sofort einen Arzt.

- Bewahren Sie Schmiermittel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lagern Sie Schmiermittel niemals in offenen Behältern oder in Behältern ohne Beschreibung.
- Vermeiden Sie Hautkontakt mit Kleidung, die mit Öl getränkt oder befleckt ist. Wenn die Kleidung verschmutzt ist, wechseln Sie sie.
- Bewahren Sie keine ölgetränkten Putzlappen in Ihren Taschen auf.
- Ziehen Sie ölgetränkte Schuhe aus und behandeln Sie sie als gefährlichen Abfall.
- Wenn Öl mit Ihren Augen in Kontakt kommt, spülen Sie sie mit sauberem Wasser aus und konsultieren Sie gegebenenfalls einen Arzt.
- Verschüttetes Öl mit einem Bindemittel aufnehmen und entsorgen.
- Wenn sich Öl entzündet, löschen Sie es niemals mit Wasser. Verwenden Sie zu diesem Zweck geeignete, zugelassene Löschmittel und tragen Sie ein Atemschutzgerät.
- Entsorgen Sie ölkontaminierte Abfälle und Altöl gemäß den geltenden Vorschriften.

5.3. **Wartung und Benutzung der Hydraulikanlage.**

Achtung: Es besteht Infektionsgefahr durch unter Hochdruck stehendes Hydrauliköl, das in die Haut eindringt.

- Arbeiten am Hydrauliksystem sollten in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Lassen Sie den Druck vollständig aus der Hydraulikanlage ab, bevor Sie mit Arbeiten beginnen.
- Verwenden Sie geeignete Werkzeuge zum Erkennen von Undichtheiten.
- Dämmen Sie ein Ölleck niemals mit Ihrer Hand oder Ihren Fingern ab.
- Unter hohem Druck herausspritzende Flüssigkeit (Hydrauliköl) kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen.
- Bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt konsultieren. Infektionsgefahr!
- Stellen Sie beim Anschließen der Hydraulikleitungen der Maschine an das Hydrauliksystem des Schleppers sicher, dass das Hydrauliksystem des Schleppers und der Maschine nicht unter Druck steht.
- Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Hydraulikleitungen.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Hydraulikleitungen, Kupplungen und Buchsen in gutem Zustand und sauber sind.
- Die Hydraulikleitungen sollten mindestens einmal im Jahr von einem Spezialisten überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie in gutem Zustand sind.
- Beschädigte oder verschlissene Hydraulikleitungen müssen durch neue ersetzt werden.
- Verwenden Sie nur originale Hydraulikleitungen.
- Die Lebensdauer der Hydraulikleitungen darf 6 Jahre, einschließlich einer Lagerzeit der Maschine von maximal zwei Jahren, nicht überschreiten. Selbst bei ordnungsgemäßer Lagerung und Einhaltung der Gebrauchsanweisung altern Schläuche, Hydraulikleitungen und Kupplungen, was völlig normal ist, daher auch die Begrenzung der Lagerungs- und Betriebszeit führt. Die Nutzungsdauer kann jedoch von empirischen Faktoren abhängen, insbesondere unter Berücksichtigung potenzieller Risiken. In Bezug auf thermoplastische Hydraulikschläuche und -leitungen können noch andere Referenzparameter berücksichtigt werden.
- Die Entsorgung von Altölen muss den geltenden Vorschriften entsprechen. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Ölhändler.
- Bewahren Sie das Hydrauliköl außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Achten Sie darauf, den Boden oder das Wasser nicht mit Hydrauliköl zu kontaminieren!

Nach den ersten 10 Arbeitsstunden und dann alle 50 Arbeitsstunden

1. Überprüfen Sie alle Komponenten der Hydraulikanlage auf festen Sitz.
2. Ziehen Sie gegebenenfalls die Anschlüsse fest.

Vor jedem Start

1. Überprüfen Sie den Zustand der Hydraulikleitungen visuell auf Defekte.
2. Beseitigen Sie das Scheuern auf der Ebene von Leitungen und Rohren.
3. Beschädigte oder abgenutzte Hydraulikleitungen müssen sofort durch neue ersetzt werden.

Kriterien für die Inspektion von Hydraulikleitungen.

Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Prüfkriterien:

Ersetzen Sie die Hydraulikleitungen, wenn Sie bei der Inspektion Folgendes feststellen:

- Beschädigung der Außenschicht bis zur Bewehrung (z. B. Bereiche mit Abrieb, Rissen, Spalten, Kratzern).
- Zerbröseln der äußeren Schicht (Bildung von Rissen).
- Verformungen, die unter Druck oder ohne Druck oder beim Biegen nicht der natürlichen Form des Schlauchs oder der Leitung entsprechen (z. B. Schichttrennung, Blasenbildung, punktuell Zerbröseln, Risse, Zerbröseln an Biegepunkten).
- Auftreten von Undichtheiten.
- Beschädigung oder Verformung der Enden (Beeinträchtigung der Dichtheit, geringfügige Beschädigungen der Oberflächen sind kein Grund zum Austausch).
- Der Hydraulikschlauch trennt sich vom Endstück (dem Anschluss).
- Korrosion des Endstücks (des Anschlusses), was zu einer verminderten Leistung und Zuverlässigkeit führt.
- Nichtbeachtung der Empfehlungen bezüglich der Montagespezifikationen.

Montage und Demontage der Hydraulikleitungen

Bei der Montage oder Demontage der Hydraulikleitungen sind folgende Empfehlungen unbedingt zu beachten:

- Verwenden Sie nur originale Hydraulikleitungen.
- Sorgen Sie stets für Sauberkeit.
- Bei der Installation der Hydraulikleitungen müssen diese so installiert werden, dass sie unter allen Betriebsbedingungen:
 - ✓ keiner anderen Dehnung ausgesetzt sind als der, die durch ihr eigenes Gewicht ausgeübt wurde.
 - ✓ auf kurzen Strecken keinem Quetschen ausgesetzt sind.
 - ✓ keinen äußeren mechanischen Einflüssen ausgesetzt sind.
 - ✓ keinen Reibungen der Schläuche an oder zwischen Maschinenteilen ausgesetzt sind. Dazu sind sie korrekt zu positionieren und zu befestigen. Andernfalls müssen die Hydraulikleitungen mit Abdeckungen geschützt werden. Decken Sie scharfkantige Teile ab.
 - ✓ der zulässige Biegewinkel nicht überschritten wird.
- Wenn Sie eine Hydraulikleitung mit beweglichen Teilen verbinden, messen Sie die Länge der Leitung so, dass der Bereich der Gesamtbewegung nicht kleiner als der kleinste zulässige Radius ist und/oder dass die Leitung abgesehen davon keiner Reibung ausgesetzt ist.
- Die Hydraulikleitungen sind an den dafür vorgesehenen Stellen zu befestigen. Aus diesem Grund müssen solche Halterungen vermieden werden, die die natürliche Bewegung und die Änderung der Kabellänge beeinträchtigen könnten.
- Das Lackieren von Hydraulikleitungen ist verboten.

6. Demontage und Verschrottung.

In Übereinstimmung mit den Umweltschutzbestimmungen ist der Benutzer der Maschine verpflichtet, eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung durchzuführen, die mit den zuständigen Behörden der kommunalen Selbstverwaltung vereinbart wurde.

Im Rahmen dieser Aktivitäten sollte der Benutzer beim Ersetzen und Verschrotten von Teilen und Baugruppen oder bei der Außerbetriebnahme des gesamten Geräts:

- Teile, die noch für die weitere Verwendung geeignet sind, aufbewahren und ins Lager stellen,
- Metallische Schrottteile zu einem Schrottplatz bringen,
- Elemente aus Pappe, Papier, Kunststoff, Gummi usw. an Verkaufsstellen für recycelbare Materialien übergeben.
- Altöl aus der Ausrüstung an Unternehmen, die Altöle und -fette sammeln, weitergeben, oder die lokalen Vorschriften zur Abfallentsorgung und zum Umweltschutz befolgen.

7. Umfang der Herstellerhaftung.

Der Hersteller haftet nicht, wenn die Maschine im Widerspruch zu rechtlichen Bestimmungen, Sicherheitsbestimmungen oder den Empfehlungen dieser Bedienungsanleitung verwendet wird. Da während des Betriebs der Maschine Situationen auftreten können, die in dieser Anleitung nicht vorgesehen sind, muss der Benutzer immer die allgemeinen Sicherheitsregeln befolgen.

Die Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn an der Maschine eigenmächtig andere als Originalersatzteile oder vom Hersteller autorisierte Teile verwendet werden.

Der Hersteller haftet nicht für indirekte Schäden, einschließlich Schäden an anderen Maschinen oder Geräten.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für die falsche Auswahl der Samenkörner, ihrer Art oder Menge. Wenn sich die eigene Erfahrung des Benutzers in diesem Bereich als unzureichend herausstellt, sollte der Benutzer einen Spezialisten um Hilfe bitten.

Die Haftung des Herstellers gilt nicht für unangemessene (oder von den erwarteten abweichende) Arbeitsergebnisse. In jedem Fall muss der Benutzer den Anbau und die Aussaat kontrollieren und überwachen und dabei sicherstellen, dass die Aussaatdosis unter allen Betriebsbedingungen korrekt ist. Der Benutzer sollte zudem ständig die korrekte Aussaat der Samenkörner überprüfen.

Der Eigentümer ist für den Betrieb und die Wartung der Maschine verantwortlich.

Der Eigentümer der Maschine ist verantwortlich für die entsprechenden Qualifikationen der Bediener und deren Kenntnis des Betriebs und der Bedienung der Maschine.

Denken Sie daran, dass eine unsachgemäße Verwendung der Maschine ein Risiko für Menschen, Tiere, Wasserreservoirs und Ackerland darstellt. Sie sollten immer die Anweisungen der Hersteller von Maschinen und Geräten, Saatgut, Pflanzenschutzmitteln und Düngemitteln befolgen, die in den jeweiligen Fachanweisungen enthalten sind.

ZULÄSSIG SIND ÜBERDIES KONSTRUKTIONSLÖSUNGEN, DIE HIER NICHT ANGEZEIGT SIND UND KEINE NOTWENDIGKEIT ZUM ÄNDERN DES VORLIEGENDEN HANDBUCHS NACH SICH ZIEHEN.

8. Garantiebedingungen.

Die Garantie deckt Mängel und Schäden ab, die auf ein Verschulden des Herstellers aufgrund von Materialfehlern, unsachgemäßer Verarbeitung oder Montage zurückzuführen sind.

ACHTUNG

Der Hersteller /Verkäufer/ akzeptiert keinen Garantieanspruch, wenn:

- 1 - DER INHALT DIESER ANLEITUNG NICHT BERÜCKSICHTIGT WIRD,
- 2 - IRGENDWELCHE TECHNISCHEN ÄNDERUNGEN UND REPARATUREN OHNE ZUSTIMMUNG DES HERSTELLERS DURCHGEFÜHRT WURDEN
- 3 - DIE MASCHINE ODER IHRE ANBAUGERÄTE FALSCH GELAGERT, GEWARTET UND BENUTZT WURDEN.
- 4 - DIE GARANTIEKARTE VOM VERKÄUFER NICHT ODER NICHT VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLT WIRD

Die Garantie deckt nicht den Verschleiß von Arbeitsbauteilen ab, die sich durch normalen Gebrauch abnutzen.

Gummi- und Kunststoffteile fallen nur bei offensichtlichen Materialfehlern unter die Garantie.

UNIA Sp. z o.o.

ul. Szosa Toruńska 32/38
PL 86 – 300 Grudziądz, Polen
tel. + 48 56 451 05 00
fax. + 48 56 451 05 01
Service tel. + 48 56 451 05 26
uniamachines.com